

Time Maschine Backup von einem Entfernten Ort

Beitrag von „pebbly“ vom 6. November 2020, 16:01

Ich kann zum Pi eher in die andere Richtung berichten.

- Natürlich deckelt der DSL Anschluss die Leistung vom Ethernet oder USB 3 Port des Raspberry Pi 4s ab.
- Aktive Kühlung ist auf jeden Fall erforderlich!
- Ich betreibe den mit Syncthing, welches für den Vergleich die Dateien hast und eine Datenbank verwendet. Das ist beim Pi CPU lastig und da es in Software läuft, merke ich schon den Unterschied zwischen 1,9 GHz und 2,14 kHz. Das aber nur lokal, weil es ein Unterschied zwischen 100 Mbps und 200 Mbps ist.
- Mit FTP hatte ich noch wesentlich schlechtere Laufzeiten, weil der Vergleich im Client ablief (FreeFileSync) und das bei 330k Dateien und 45k Ordnern an die Belastungsgrenze des Pis ging - sowohl CPU, als auch RAM (4GB)! Dagegen ist Syncthing nur CPU lastig.

Das ist aber alles keine Time Maschine Lösung. Falls du die Kosten für so einen Pi 4 mit 4/8GB + Netzteil + Gehäuse + Lüfter & Kühlkörper vernachlässigen kannst, würde ich an deiner Stelle das Experiment mal wagen und DietPi/Raspberry Pi OS + OMV installieren. Der Vorteil ist auf jeden Fall der niedrige Energieverbrauch, dadurch kann man den auch in einen Schuhkarton packen und laufen lassen.